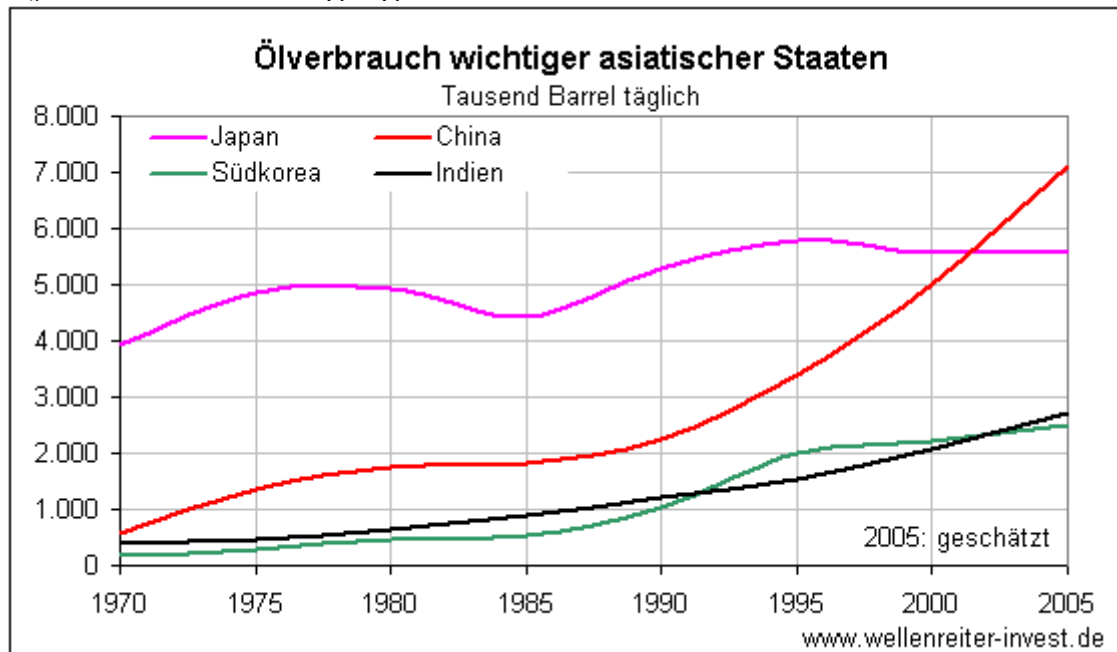


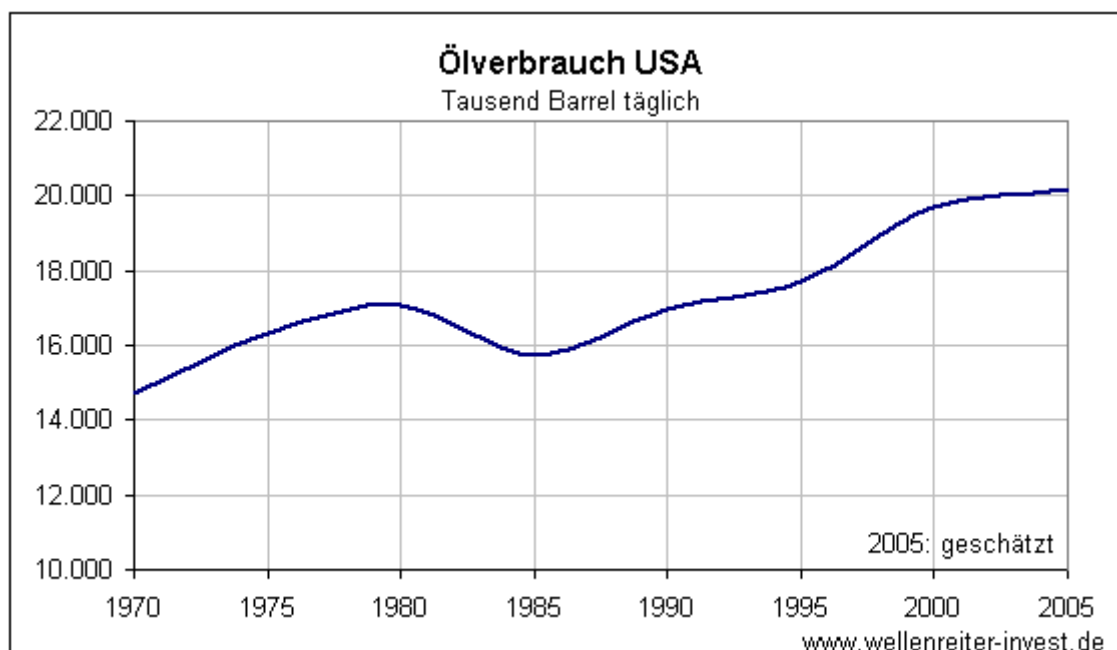
Donnerstag, den 11. November 2004

Guten Morgen!

Der Ölverbrauch Chinas ist im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr um mehr als 11 Prozent gestiegen, und auch das Jahr 2004 verspricht weitere fulminante Steigerungsraten. Man muss sich das Bild seit 1970 ansehen, um die Dynamik dieser Bewegung erkennen zu können.

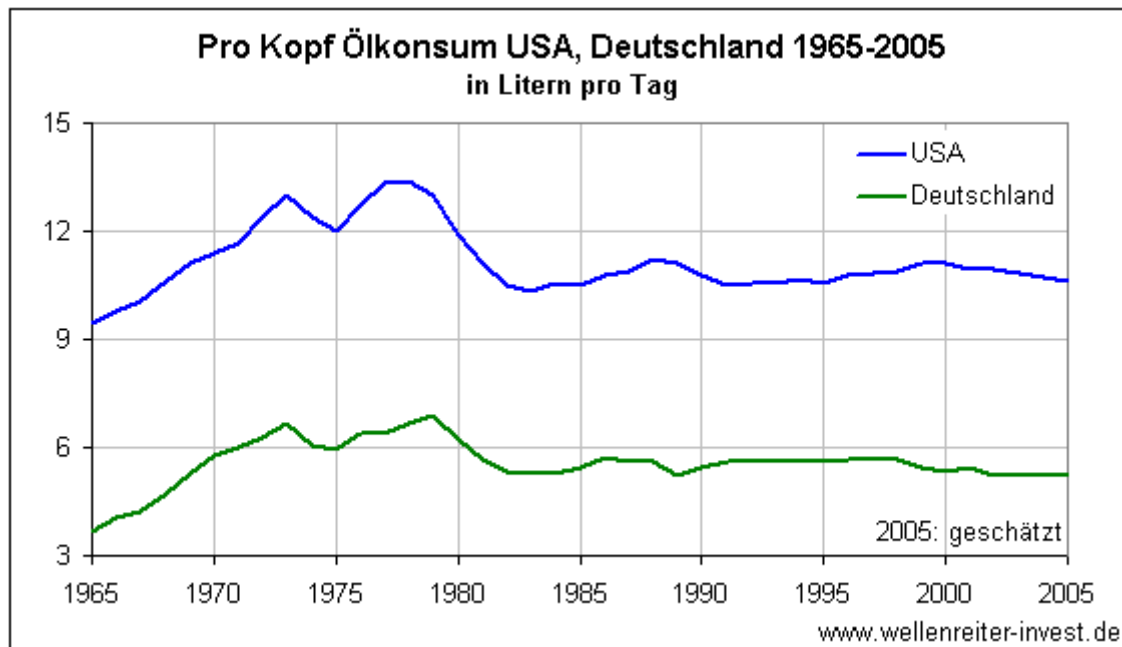


Die Zuwächse in Japan und Südkorea nehmen sich dagegen bescheiden aus. Indien ist auf dem Weg, China nachzueifern, wenn auch die Zuwächse noch bescheiden ausfallen.



Die USA verbrauchten um 1980 etwa 10mal soviel Öl wie China. Heute sind es nur noch dreimal soviel, obwohl der Ölverbrauch in den USA weiter zugelegt hat.

Der Pro-Kopf-Verbrauch ist interessant anzuschauen. Er erreichte in den meisten Industrienationen bereits Ende der 70er Jahre seinen Höchststand. Exemplarisch dafür stehen die USA und Deutschland. In den USA liegt er zwischen 10 und 11, in Deutschland um 5 Liter pro Einwohner.

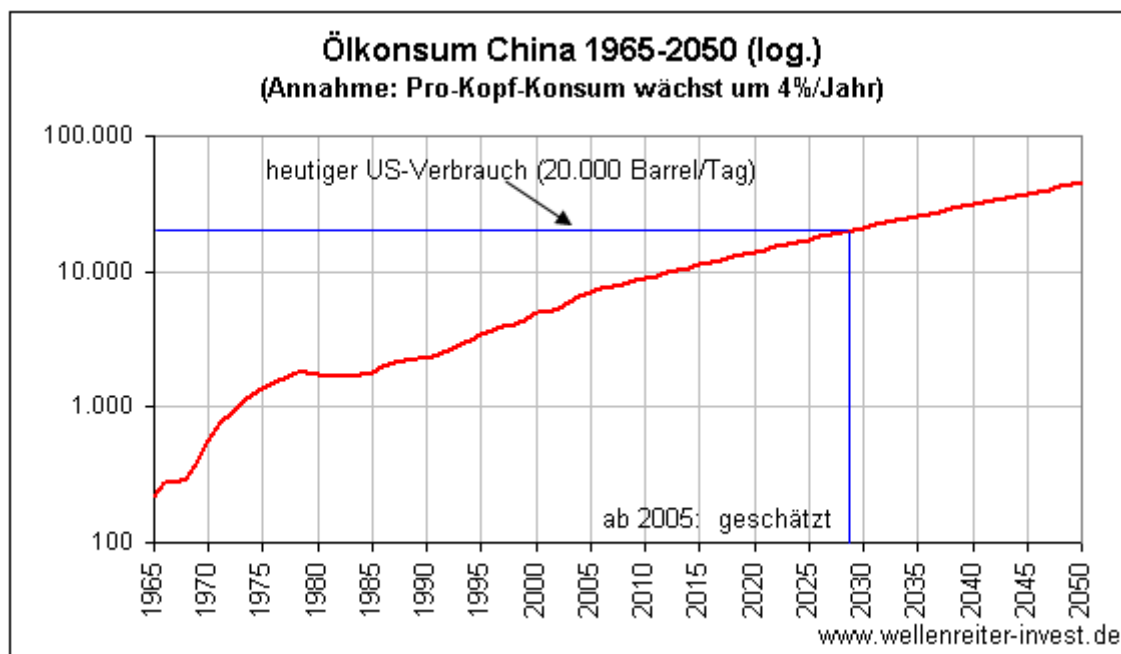


Die zunehmende Bevölkerung (!!Doppelbedeutung :-)) der USA sorgt dort weiter für einen steigenden Gesamtölverbrauch, wie weiter oben gesehen. In Deutschland steigt der Ölkonsum nicht mehr, weil der Pro-Kopf-Verbrauch stagniert und die Bevölkerungszahl rückläufig ist.



Ein Chinese verbraucht statistisch gesehen noch nicht einmal 1 Liter Öl am Tag. Die zunehmende Verstädterung führt jedoch zu rasanten Steigerungsraten. In den vergangenen 15 Jahren hat sich der Pro-Kopf-Verbrauch verdreifacht. An ein Abbremsen dieser Dynamik ist selbst bei einer Rezession nicht zu denken.

Und jetzt ein kleiner Horrorchart. In den vergangenen 35 Jahren stieg der Pro-Kopf-Öl-Verbrauch in China um durchschnittlich 7,8 Prozent. Nimmt man an, dass der Pro-Kopf-Verbrauch in der Zukunft nur noch um 4 Prozent jährlich wächst, was äußerst konservativ gerechnet ist, so würde China den gegenwärtigen US-Gesamt-Verbrauch von 20 Millionen Barrel täglich im Jahr 2029 erreichen.



Im Jahr 2050 würde Chinas Gesamt-Verbrauch auf 45 Millionen Barrel angewachsen sein, das entspricht mehr als die Hälfte der heutigen weltweiten Ölförderung.

Da der Öl-Produktions-Peak aller Voraussicht nach unmittelbar bevorsteht und nicht nur China, sondern die meisten Staaten ihren Ölverbrauch gegenwärtig ausweiten, wird der zuletzt gezeigte Chart niemals Realität werden. Stattdessen wird voraussichtlich folgendes geschehen:

- Der Ölpreis steigt soweit, dass andere Energieformen rentabel werden.
- Eine große Depression wird den weltweiten Ölverbrauch drastisch senken.
- Wahrscheinlich passiert beides.

In unserem Buch Weltsichten/Weitsichten werden die Auswirkungen dieser Entwicklung beschrieben.

Die Halbleiter befinden sich in einer kraftlosen Keil-Konsolidierung, aus der sie nach unten ausbrechen sollten. Sie haben die Aufwärtsbewegung der großen Indizes der letzten 14 Tage komplett verpasst. Ein Schlusskurs unterhalb von

400 Punkten würde weitere Kursverluste nach sich ziehen, die das September-Tief bei 350 Punkten testen könnten.

Halbleiter Tageschart



Aus dem Kreis der Abonnenten kam der Wunsch auf, die früheren Zeitprojektionscharts ebenfalls in den Abonnentenraum einzustellen. In der Rubrik „Zeitprojektion“ sind ab sofort alle Zeitprojektions-Monatscharts von Januar 2003 bis Juli 2005 verfügbar.

Zu den Märkten.

1,5 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 833 Mio., das Abwärtsvolumen 639 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 57% vom Gesamtvolumen; 274 neue Hochs standen 13 neuen Tiefs gegenüber. Wiederum leicht steigendes Volumen gegenüber dem Vortag.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.385 Punkten um 1 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 1 Zähler und endete bei 1163 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2034 Punkten um 0,4% höher; die Halbleiter endeten mit 2,4% im Minus. Wiederum deutlich negative Divergenz.

Der Transport-Index fiel um 0,4% auf 3574 Punkte.

Größte Gewinner: Small Caps; Größte Verlierer: Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 111,17 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 48,60 und Erdgas bei 7,66 Dollar.

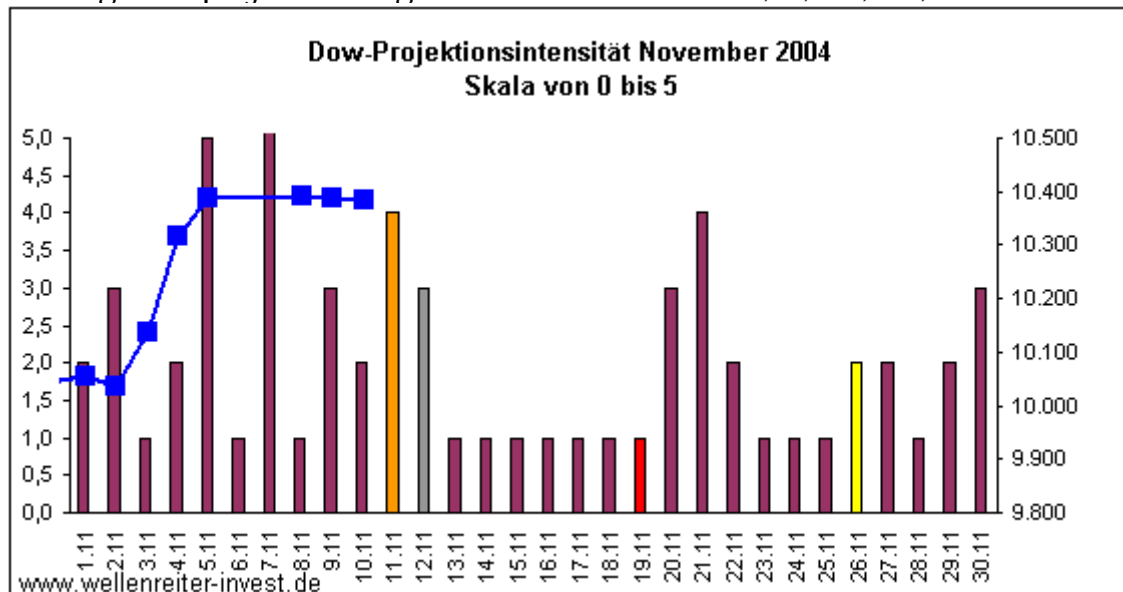
Der Dollar Index stieg auf 84,46 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 433,20 Dollar/Unze. Silber notiert bei 7,43 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,3% auf 237,45 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 105,47 Punkten. Newmont Mining verlor 67 Cent und endete bei 48,35 Dollar.

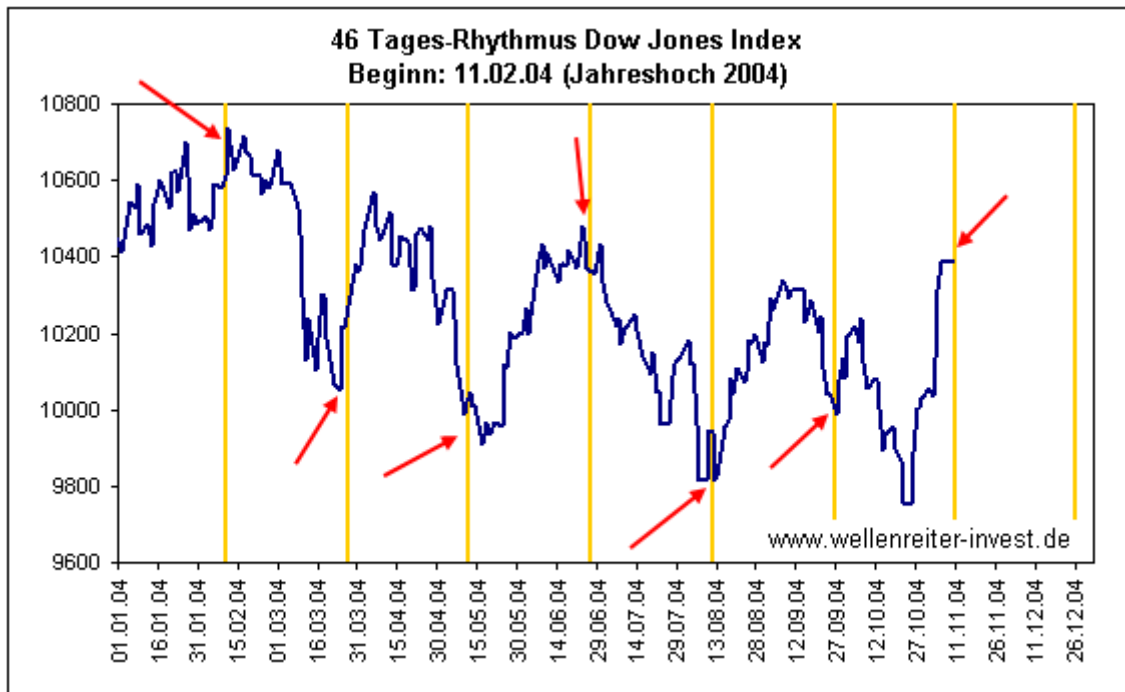
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,9% auf 13,08 Punkte; der VXN endete bei 19,41 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,69.

Wichtige Zeitprojektionstage für den November: 5.,7.,11.,21.,30.

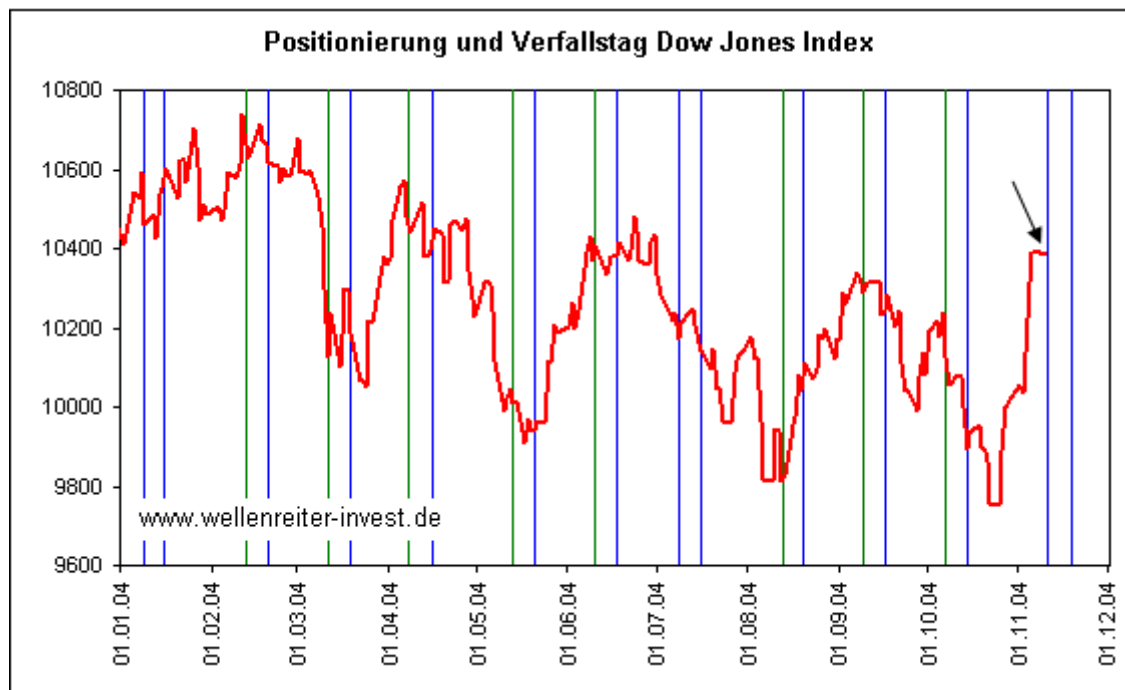


weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoc; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Das aktuelle Topp im Dow wurde am vergangenen Montag, den 8.11. erzielt. Der 7.11. war ein wichtiger Zeitprojektionstag. Heute kommt der 46-Tages-Rhythmus des Dow seit dem Februar-Topp ins Spiel, wie man dem folgenden Chart entnehmen kann. Viele Hochs und Tiefs dieses Jahres erfolgten um einen solchen Tag herum.



Heute ist auch Positionierungstag für die Verfallswoche (siehe Pfeil). Der Positionierungstag ist immer der Donnerstag vor der Verfallswoche. Die erste der jeweiligen Doppellinien bezeichnet diesen Tag, die zweite den Verfalltag selbst.



Dieser Positionierungstag markierte die Topps im Februar, April, Juni (erste Monatshälfte), September und Oktober diesen Jahres. Wir behalten unseren bärischen Bias und glauben, dass die Märkte angesichts der gezeigten Charts plus der deutlich überkauften Indikatorenlage zu einer Korrektur ansetzen.

Veränderungen im Musterdepot

Wir behalten unsere Order bei: Dow-Short-Zertifikat 200 Stück WKN A0CLYY
tagesgültig in Stuttgart Stopp Buy 10.320 Punkte Stopp Loss 10.430 Punkte.

Absacker

Bill Fleckenstein sieht den „Diskonnect“ zwischen Wirtschafts- und
Aktienmarktentwicklung so groß wie selten zuvor.

<http://moneycentral.msn.com/content/p93620.asp>

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest